

# Werkmappe „Netzwerke der Nächstenliebe“

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihren Aufgaben und wünschen Ihnen viel Erfolg beim Aufbau und Weiterentwickeln des sozialen Netzwerkes in Ihrer Pfarre:

- in dem die Sorge um meine Nächsten im Mittelpunkt steht.
- das nah am Leben der Menschen ist.
- das durch viele MitarbeiterInnen sehr tragfähig wird.
- in dem viele ihre Talente einbringen können.
- wo die Liebe Gottes sichtbar und spürbar wird.

**Dekanate Amstetten, Haag, Waidhofen/Ybbs**

Christian Köstler, Leitung PfarrCaritas

Mobil 0676 83 844 315

E-Mail: [christian.koestler@stpoelten.caritas.at](mailto:christian.koestler@stpoelten.caritas.at)

---

**Dekanate Melk, Scheibbs, Ybbs**

MMag. Josef Poschenreithner

Mobil 0676 83 844 319

E-Mail: [josef.poschenreithner@stpoelten.caritas.at](mailto:josef.poschenreithner@stpoelten.caritas.at)

---

**Dekanate St. Pölten, Neulengbach, Lilienfeld**

PAss. Christa Herzberger

Mobil 0676 83 844 318

E-Mail: [christa.herzberger@stpoelten.caritas.at](mailto:christa.herzberger@stpoelten.caritas.at)

---

**Dekanate Krems, Göttweig,  
Herzogenburg, Tulln**

Dorothea Sevcik

Mobil 0676 83 844 316

E-Mail: [dorothea.sevcik@stpoelten.caritas.at](mailto:dorothea.sevcik@stpoelten.caritas.at)

---

**Dekanate Gmünd, Waidhofen/T., Geras, Horn**

Heinz Meyer

Mobil 0676 83 844 8931

E-Mail: [heinz.meyer@stpoelten.caritas.at](mailto:heinz.meyer@stpoelten.caritas.at)

---

**Dekanate Zwettl, Maria Taferl, Spitz**

Theresia Haider

Mobil 0676 83 844 317

E-Mail: [theresia.haider@stpoelten.caritas.at](mailto:theresia.haider@stpoelten.caritas.at)

---

# Inhalt

## Ihrer Werkmappe

### Ideen und Anregungen

Arbeitskreis Soziales,  
Caritas-Team in der Pfarre

Seite 2

### Angebote

- 10 konkrete Angebote Seite 4
- Schwerpunktwochenende  
Caritas in der Pfarre Seite 5
- Caritas  
im Pfarrgemeinderat Seite 6
- Schriftenstand und  
Schaukastengestaltung Seite 7
- Exkursionen in  
Caritaseinrichtungen Seite 8
- Trauerbegleitung –  
Gottesdienst mit Trauernden Seite 9
- Kreuzwegandacht  
zum Gestalten Seite 10
- Nachmittag der  
Stärkung und Begegnung Seite 11
- Katastrophenhilfe  
unbürokratische, rasche finanzielle Unterstützung  
Infoblatt Sozialberatung.Nothilfe; Richtsätze Seite 12
- Dank und Information  
an die HaussammlerInnen Seite 13
- Elisabethsammlung – Teeaktion
- Caritas Auslandshilfe Seite 14

### Seminare

- Kranke und alte Menschen  
besuchen und begleiten Seite 15
- Lehre mich sterben –  
dann lehre ich dich leben Seite 16
- Trauernde unterstützen Seite 17

### Dienste und Hilfen

#### youngCaritas

Diakonie, Nächstenliebe ist  
eine Grundfunktion jeder  
Pfarrgemeinde

# Pfarrcaritas, Arbeitskreis Soziales, Caritas-Team in der Pfarre, ...

Ideen und Anregungen für die pfarrliche Arbeit:

## Sorge um alte und kranke Mitmenschen

- **Alten- und Krankennachmittage/Sonntage**  
Nachmittag der Stärkung und Begegnung  
Gottesdienst mit Krankensalbung und gemütlichem Teil  
Gemeinsam mit der Hauskrankenpflege, Rotes Kreuz, Firmlingen und Chor
- **Rappottenstein 80 plus**  
Monatliche Treffen zu verschiedenen Themenbereichen für Menschen ab 80,  
der Transport wird von der Gemeinde übernommen
- **Erzählkaffee**  
Generationsübergreifender Austausch von Lebenserfahrungen
- **Koordination und Durchführung der Besuchsdienste im Krankenhaus oder Heim**
- **Besuchsdienste zu Hause (ev. auch gemeinsam mit der Sozialstation)**  
Ein/e Ehrenamtlicher/e besucht wöchentlich oder 14-tägig jeweils eine Person  
In einem Team gibt es regelmäßigen Erfahrungsaustausch und Begleitung
- **Transportdienste in die Kirche**  
BewohnerInnen aus der Pfarre oder des Pflegeheimes werden zum Sonntagsgottesdienst  
in die Kirche gebracht.
- **Einbindung in den Jahreskreis oder bei Festen**  
Osternester, Adventkranz, Erntekränze, Kräutersträuße, Kekse zu Weihnachten,  
Faschingskrapfen, Palmzweige, Kuchen vom Pfarrkaffee  
werden nach Hause gebracht.
- **Besuche im Rahmen der Krankenkommunion**  
Eine Karte mit guten Wünschen ist bei längerer Krankheit eine nette Geste.
- **Organisation oder Vermittlung zu Selbsthilfegruppen**  
Krebs, Parkinson, lokale Angebote bzw. Internet [www.selbsthilfe.at](http://www.selbsthilfe.at)
- **Vermittlung und Information zu Pflegeangeboten**

Weitere Infos  
auf der Rückseite

- **Nachbarschaftshilfe „anregen“**
- **Gratulationen zu besonderen Geburtstagen**
- **Krankenbettenverleih**
- **Tauschbörse für Pflegebehelfe anregen**  
Informationen über Bedarf und Angebot werden koordiniert
- **Sorge um pflegende Angehörige**  
Besuche, kleine Anerkennung der Pfarre, Nachfrage: Wie geht es DIR?
- **Stammtisch für pflegende Angehörige in der Pfarre**
- **Stammtisch für pflegende Angehörige gemeinsam mit Pflegediensten**
- **Gottesdienst zum Thema „Danke an pflegende Angehörige“**  
Sonntags-Gottesdienst mit Texten zum Thema, Gottesdienstbesucher bringen nach der Messe vorbereitete Rosen mit einer kleinen Dankekarte an pflegende Angehörige in ihrem Umfeld
- **Gottesdienst und Vorstellung der Demenzberatung**  
Rund um einen Sonntagsgottesdienst wird über das Thema informiert und die Kompetenzstelle für Demenz der Caritas vorgestellt.  
Info: Kompetenzstelle Demenz, T 0676-83 844 609
- **24-Stunden-Kräfte**  
sind temporäre PfarrbewohnerInnen und bringen ihre PatientInnen oft in die Kirche – gibt es da Kontakt oder Anknüpfungspunkte?

## Sorge um trauernde Menschen

- **Gedenkgottesdienste für Verstorbene**  
Angehörige dazu persönlich einladen, Agape als Abschluss
- **Anruf oder persönlicher Besuch**  
ev. mit Kerze oder kleinem Buch oder eine Messintention
- **Trauerbibliothek**  
Ecke mit Trauerliteratur in der Pfarrbücherei, Bücher werden auch gezielt Trauernden angeboten
- **Trauertreffpunkt ermöglichen**  
Info über Trauergruppe oder andere Hilfen vermitteln  
Übersicht unter: [www.hospiz-noe.at/standorte](http://www.hospiz-noe.at/standorte)
- **Totenwachen gestalten**

## Sorge um behinderte Menschen

- **Kontakt zu Einrichtungen vor Ort**  
Kennenlernen, ev. abklären, ob Unterstützung durch die Pfarre benötigt wird (z.B. Besuche, Einladung zum Pfarrfest.....)
- **Integration/Inklusion im Alltag der Pfarre**

## Sorge um Menschen in finanziellen und anderen Nöten

- **Vermittlung zur Sozialberatung.Nothilfe der Caritas und anderen Sozialeinrichtungen**
- **Finanzielle Überbrückungshilfen durch die Pfarre**
- **Sachspenden/Sammlungen**
- **Rasche Sofort-Hilfe im Katastrophenfall**  
Naturkatastrophen, schwere Schicksalsschläge, in Kooperation mit der Caritas
- **Vermittlung zu carla Amstetten/St. Pölten/Krems/Vitis**
- **HaussammlerInnen, oder WohnviertelhelferInnen**  
können Melder von Notlagen sein

## Sorge um Kinder

- **Leihomadienst**
- **Nachhilfe/Lernbegleitung**
- **„Kunterbunte Lesestunde mit Senioren“**  
Wöchentliche Spiele- und Lesestunde für Kinder in der öffentl. Bibliothek
- **Finanzielle Unterstützung**  
bei Notlagen oder besonderen Herausforderungen z.B. Schulstart, Schulveranstaltungen (z.B. Schikurs)

## Sorge um MigrantInnen

- **Begegnungsmöglichkeiten schaffen**  
Gemeinsames Fest, Kochen und Essen, Kultur, Konzert oder Tanz  
Filmabende über die Heimatländer  
Einladungen zur Beteiligung mit einem „Stand“ oder Beitrag beim Pfarrfest

## Bildungsangebote

- **Sterbebegleitseminar**
- **Besuchsdienstseminar**
- **Trauerseminar**
- **Vorträge zu aktuellen Themen**  
(Demenz, Sucht, Depression,...)

Weitere Infos  
auf der Rückseite

## Begleitung und Durchführung von Sammlungen

- **Caritas-Haussammlung**  
Betreuung, Bedankung, Information der SammlerInnen
- **Elisabethsammlung**, Teeaktion – Wärme schenken
- **Auslandshilfe/Katastrophenhilfe**
- **August- und Osthilfesammlung**
- **Sachspenden/Sammlungen für div. Projekte**  
z.B. Weihnachten im Schuhkarton
- **Koordination/Vernetzung verschiedenster Initiativen**

## Diakonie im Gottesdienst

- **Diakonie als Thema bei der Sonntagsmesse**
- **Herbergssuche**
- **Maiandacht**
- **Kreuzweg**
- **Andacht zum Thema Nächstenliebe**
- **Fürbittenbox**
- **Elisabethsonntag gestalten**
- **Sendungsfeier für HaussammlerInnen**
- **Gründonnerstag – Fußwaschung**

## Caritas in der Pfarrgemeinde

- **Caritas als Thema im PGR**  
(soziale Lage in der Pfarre, Information über Caritas)
- **Aktionen mit den Firmlingen**  
z.B. In Caritaseinrichtungen oder mit der youngCaritas
- **Elisabethsäule on tour – Eine Information über die Caritas in der Pfarre**
- **Einladung bzw. Kontakt zu den Neuzugezogenen**

## Aktionen/Öffentlichkeitsarbeit

- **Teeaktion zum Elisabethsonntag**
- **Sensibilisieren für soziale Brennpunkte**
- **Info über soziale Themen im Pfarrblatt**
- **Kontakte zu diversen Caritaseinrichtungen**
- **Schriftenstand in der Pfarre mit Infos**
- **Beitrag auf der Homepage**
- **Plakat im Schaukasten**
- **Link auf der Pfarrhomepage zur Caritasseite**

# 10 konkrete Angebote

- ① **Schwerpunktwochenende Caritas**  
Information in der Pfarre über die Caritas
- ② **Caritas im Pfarrgemeinderat**  
Eine Sitzung mit Schwerpunktthema Caritas
- ③ **Schriftenstand und Schaukastengestaltung**  
Information über lokale Angebote und Kontaktdaten
- ④ **Exkursion in Caritaseinrichtungen**  
(z.B. Carla, BBO, Werkstätten)
- ⑤ **Trauerbegleitung/Gottesdienste für Trauernde**  
Ideen und Anregungen
- ⑥ **Kreuzwegandacht gestalten**  
„Durchkreuzte Lebenswege – Hoffnungsvoll leben“
- ⑦ **Nachmittage der Stärkung und Begegnung**  
für alte, einsame und nicht mehr so mobile Menschen
- ⑧ **Soforthilfe im Katastrophenfall**  
Infoblatt mit Richtlinien zur Durchführung und Formular  
Info Sozialberatung.Nothilfe und Richtsätze
- ⑨ **Haussammlung**  
Information/Bedankung der SammlerInnen in der Pfarre
- ⑩ **Elisabethsonntag**  
Gottesdienstgestaltung und Teeaktion

# Schwerpunktwochenende Caritas in der Pfarre

An einem Tag oder Wochenende soll das Thema Caritas und Nächstenliebe einen besonderen Schwerpunkt in der Pfarre bilden.

Es können dabei ganz **spezielle Caritasprojekte** vorgestellt, unterstützt oder beworben werden. Es kann eine **Infoveranstaltung** geben, eine **Benefizaktion**, auch der **Gottesdienst** kann entsprechend gestaltet oder eine neue pfarrliche soziale Aktion gestartet werden. Gerne sind der Direktor der Caritas und MitarbeiterInnen der Caritas bereit, in Ihre Pfarre zu kommen und über Ihre Aufgaben, Projekte und Anliegen zu berichten. Unsere aufblasbare mobile Elisabethsäule kann ein sichtbares Zeichen für einen Tag/Wochenende mit Schwerpunkt „Caritas“ in ihrer Pfarre sein.

Wenn Sie **Interesse** an einem Wochenende/Tag mit dem Schwerpunkt Caritas, oder an der Elisabethsäule haben, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit uns. Wir freuen uns, wenn wir Sie dabei unterstützen dürfen.

Bitte nehmen Sie mit Ihrer/m PfarrcaritasreferentIn Kontakt auf.



*Die Elisabethsäule kann vor der Kirche oder dem Pfarrhof auf das Thema Caritas und Nächstenliebe aufmerksam machen. Sie wird von uns mit den wichtigsten Infos über die Caritasarbeit bestückt und es ist noch genug Platz, um auch die sozialen Aktivitäten in der Pfarre vorzustellen.*





# Caritas im Pfarrgemeinderat

PGR-Sitzung mit Schwerpunkt Caritas, begleitet durch MitarbeiterInnen der PfarrCaritas. Die Inhalte können in der gemeinsamen Vorbereitung festgelegt werden.

## **Ein mögliches Thema:**

**Not hat viele Gesichter – wer sind die Hilfesuchenden in unserer Pfarre?**

## **Zielsetzung**

Sichtbar zu machen, welche Sorgen und Nöte die Menschen in der Pfarre haben und welche Hilfsangebote schon vorhandenen sind. Auf dieser Grundlage können erste Ideen für eine Weiterarbeit überlegt werden.

## **Inhalt**

Definitionen von Not.

Blick auf die vielfältigen Sorgen, Nöte und Herausforderungen der Menschen in der Pfarre.

Sammlung der Aktivitäten im sozialen Bereich, die es in der Pfarre schon gibt.

Beide Ergebnisse werden in einer „Soziallandkarte“ sichtbar gemacht.

Erste Überlegungen, wie sich diese Erfahrungen auf die pfarrliche Arbeit auswirken können.

## **Arbeitsweise/Dauer/Zeitraum**

Aktivierende Methoden der Erwachsenenbildung  
max. 90 Minuten

## **Anmeldung oder Infos/Kontakt Daten**

Christian Köstler

M0676/83844315

christian.koestler@stpoelten.caritas.at

**Für die Pfarre entstehen keine Kosten!**

# Schriftenstand und Schaukastengestaltung

Der Schriftenstand im Vorraum der Kirche ist eine wichtige Informationsquelle für die KirchenbesucherInnen. Daher sollte jeder Schriftenstand auch eine Caritasecke haben.

- Gemeinsam mit den für den Schriftenstand Verantwortlichen bitten wir Sie, die Caritasecke immer wieder zu aktualisieren. Zur **Grundausrüstung** gehören Folder der lokalen Caritas-Einrichtungen, Caritas-Erlagscheine und der Hinweis auf die pfarrliche Ansprechperson für soziale Anliegen.
- Im **Schaukasten** der Pfarre könnte auch ein Plakat auf die pfarrliche Caritasarbeit und auf die Kontaktperson(en) aufmerksam machen. Ein Plakat (siehe Abbildung) kann bei uns bestellt werden.
- Ergänzt werden kann dieses Plakat durch **Fotos** von Veranstaltungen und Aktionen.
- Bei **Sammlungen** oder anderen **Caritasaktionen** bitten wir Sie, die jeweiligen Werbemittel entsprechend im Schaukasten oder Schriftenstand zu platzieren. (z.B. Plakat Elisabethsammlung)
- Auch auf der **Pfarrhomepage** sollte die Pfarrcaritas zumindest mit einer **Ansprechperson** einen fixen Platz haben.



**Caritas & Du**  
PfarrCaritas  
St. Peter/Au

## Caritas in der Pfarre St. Peter/Au

**Pfarrcaritas**  
nimmt sich sozial karitativer  
Anliegen in der Pfarre an.

### Aufgaben

- Förderung der gelebten Nächstenliebe in Ihrer Pfarre
- Leistung und Vermittlung von Hilfe in Notsituationen
- Sorge um alte und kranke Menschen
- Unterstützung/Durchführung von Aktionen und Sammlungen
- Vernetzung Hilfesuchender zu Diensten der Diözesancaritas und anderer sozialer Einrichtungen

Kontakt:

**Christine Kaindl**  
christine.kaindl@gmail.com  
M 0650-422 04 47  
und das Pfarrcaritas-Team

[www.caritas-stpoelten.at](http://www.caritas-stpoelten.at)

# Exkursionen in Caritaseinrichtungen

Es freut uns, wenn gute Kontakte zwischen Pfarren und Caritaseinrichtungen entstehen und viele Menschen etwas über die Arbeit der Caritas erfahren.

Daher laden wir pfarrliche Gruppen, insbesondere HaussammlerInnen oder Pfarrcaritasgruppen, ein, unsere Einrichtungen zu besuchen und besser kennenzulernen.

Besonders unsere **carlas in Amstetten, Krems, St. Pölten und Vitis**, die **Verkaufsläden und Werkstätten** und unser neuer **VIP-Shop** in St. Pölten sind lohnende Ziele für einen gemeinsamen Ausflug.

Gerne helfen wir Ihnen bei der Organisation solcher Besuche. Bitte nehmen Sie mit Ihrer/m PfarrcaritasreferentIn Kontakt auf.



*Eine große Gruppe bei der Besichtigung vom Carla Vitis*

# Trauerbegleitung – Gottesdienst mit Trauernden

Manche Pfarren haben sich Gedanken gemacht, wie man trauernde Menschen auch nach dem Begräbnis begleiten kann. Hier zwei Beispiele aus der Pfarre St.Pölten-Spratzern und Hafnerbach:



Pfarrer Josef Pretz hat die Erfahrung gemacht, dass bei der Begräbnisvorbereitung mit Trauernden **gute Gespräche** entstehen, leider dann aber zu **wenig Zeit zur Begleitung** bleibt. Daraus ist die Idee entstanden, Trauernde kurz vor Allerheiligen zu einem **gemeinsamen Gottesdienst** einzuladen.

Bei der Gestaltung wird eine **ruhige Form** gewählt, meditative Lieder, ansprechende Texte und eine Symbolhandlung, die Raum für die eigene Trauer zulässt. Das Angebot wird sehr gut angenommen, auch von Menschen, die der Kirche eher fern stehen. Bei der anschließenden Agape kann Pfarrer Pretz oft gut an das erste **Trauergespräch** anknüpfen.

Auch in der Pfarre Hafnerbach ist man sensibel für dieses Thema geworden. Angelika Willim hat gemerkt, dass die Menschen in der Trauer viel zu oft alleine gelassen werden. Sie berichtet über ihre Erfahrungen. Durch das Seminar „**Trauernde unterstützen**“ motiviert, gestalteten wir unseren **ersten Trauergottesdienst**. Das Echo war sehr gut. Bei allen Trauergästen war eine **große Dankbarkeit**, dass wir an sie denken, ihnen unterstützend zur Seite stehen. Ich habe das Gefühl, dass die Gottesdienstbesucher wirklich **gestärkt nach Hause** gehen. Ich bin auch überzeugt, wenn es dieses Angebot in unserer Pfarre noch nicht gäbe, dann müsste man es unbedingt erfinden!

## **Kontakt und Informationen:**

PAss. Christa Herzberger

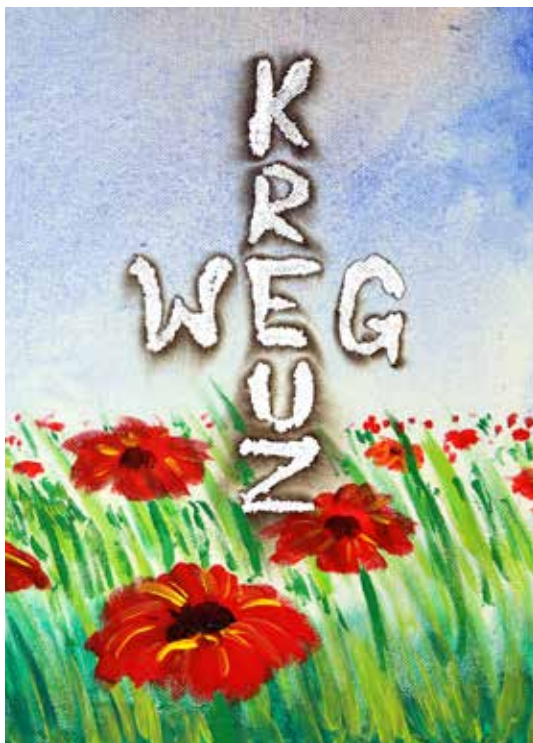
M 0676-83 844 318

E-Mail: [christa.herzberger@stpoelten.caritas.at](mailto:christa.herzberger@stpoelten.caritas.at)

# Kreuzwegandacht zum gemeinsamen Feiern

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit Menschen aus Ihrer Pfarre diese Kreuzwegandacht zu feiern.

## „Durchkreuzte Lebenswege – Hoffnungsvoll leben“



Diese Kreuzwegandacht soll eine Einladung sein, sich auf die eigenen durchkreuzten Lebenswege einzulassen, das Leid anderer Menschen wahrzunehmen. Gemeinsam sich auf den Weg zu machen.

Es ist sehr oft kein Spaziergang und nicht einfach, aber wenn wir unsere Lebenswege wirklich gehen und es wagen, manch bitterer Wahrheit ins Gesicht zu sehen, uns einzulassen auf das Leid von Menschen, Ohnmacht auszuhalten, trauern zu lernen, zu leben, ja schließlich loszulassen ...

Dann eröffnet sich für uns im Vertrauen darauf, dass Gott alle von Leid und Not durchkreuzten Lebenswege mit uns geht, ein Leben mit einer Hoffnung, die wirklich trägt, auch über den Tod hinaus.

**Erhältlich ist diese Kreuzwegandacht im Behelfsdienst der Pastoralen Dienste der Diözese St. Pölten, Kloostergasse 15, 3100 St. Pölten, und bei den ReferentInnen der PfarrCaritas. Dazu gibt es eine CD mit den Bildern von den Kreuzwegstationen und alle Texte in digitaler Form.**

# Nachmittag der Stärkung und Begegnung

Ist der Versuch, einen ansprechenden Titel und eine lebendige Form für die traditionellen „Alten- und Krankennachmittage“ zu finden.

Denn ein solcher **gemeinsamer Nachmittag** für alle alten und kranken Menschen der Pfarre soll Stärkung und Begegnung ermöglichen.  
**Stärkung** in der gemeinsamen, feierlich gestalteten Eucharistiefeier mit der Möglichkeit, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen.  
**Stärkung** auch bei der anschließenden Kaffeejause mit gemütlichem Ausklang.  
**Begegnung** im Gottesdienst, **Begegnung** mit Bekannten, Freunden, die man selten trifft, und **Begegnung** mit jungen Menschen (Firmlingen), die bei der Bewirtung mithelfen.



*Ein solcher Nachmittag kann ein gemeinsames Projekt von Pfarrcaritas, den Organisationen der Hauskrankenpflege, Rotes Kreuz, Firmgruppen, Kirchenchor, usw. sein und somit neue Kontakte entstehen lassen.*

# Katastrophenhilfe

## unbürokratische, rasche finanzielle Unterstützung

Ereignisse wie Hausbrand, Überschwemmungen, Erdbeben, Windschäden, Felsstürze erlangen in den Medien oftmals wenig Aufmerksamkeit. Dennoch können derlei Katastrophen die Betroffenen in große persönliche oder finanzielle Not bringen.

Immer wieder erfahren wir, dass viele Menschen bei regionalen Katastrophen sehr engagiert sind und mit ihren persönlichen Netzwerken vor Ort sehr wertvolle Hilfe leisten. Um die Betroffenen im Bedarfsfall rasch zu unterstützen, gibt es bei der Caritas der Diözese St. Pölten eine regionale Katastrophenhilfe.

Dabei kann sofort finanzielle Hilfe geleistet werden, aber auch eine länger dauernde individuelle Beratung und Begleitung bei einem Neubeginn angeboten werden.

**Voraussetzung:** der Wohnraum muss betroffen sein.

**Unterstützung:**

- jeder im Haushalt lebende Erwachsene bekommt EUR 150,00
- jedes im Haushalt lebende Kind (bis Vollendung der 9. Schulstufe) EUR 100,00

Diese finanzielle Unterstützung kann über die Pfarrcaritas ausgezahlt werden. Die Caritas der Diözese St. Pölten refundiert der Pfarrcaritas bzw. der Pfarre den Betrag oder stellt die Mittel der Pfarre für die Auszahlung zur Verfügung.

### **Was ist zu tun?**

Bei einem Unterstützungsfall bitte mit der Caritas der Diözese St. Pölten – Bereich Für Menschen in Not in Verbindung treten.

**Telefonisch erreichbar unter 02742-844 300.**

Bei der Übergabe der Geldbeträge das Formular „Soforthilfe“ verwenden – dieses bitte ausgefüllt an die Caritas der Diözese St. Pölten, Hasnerstraße 4, 3100 St. Pölten schicken.

Ist der Unterstützungsbedarf größer, besteht die Möglichkeit über die Sozialberatung/Nothilfe der Caritas der Diözese St. Pölten eine Hilfe aus dem Katastrophenfonds zu gewähren.

## Soforthilfe

Katastrophe: \_\_\_\_\_

pro Haushalt pro Erwachsenem EUR 150,00 pro schulpflichtigem Kind EUR 100,00

Auszahlende Pfarrgemeinde/Caritasstelle: \_\_\_\_\_ ausbezahlt durch: \_\_\_\_\_

| Lfd. Nr. | Name und Adresse der betroffenen Familie | Betrag in EUR | Unterschrift | Anzahl Erwachsene & Kind |
|----------|--|---------------|--------------|--------------------------|
|          |  |               |              |                          |
|          |  |               |              |                          |
|          |  |               |              |                          |
|          |  |               |              |                          |
|          |  |               |              |                          |
|          |  |               |              |                          |
|          |  |               |              |                          |
|          |  |               |              |                          |
|          |  |               |              |                          |



Die Beraterinnen und Berater der Caritas Sozialberatung helfen Menschen, die sich in einer existenziellen Notlage befinden.

### Hilfe durch Beratung

- Klärung der Situation und der gesetzlichen Ansprüche
- Rechtliche Informationen und Beratung
- Zusammenarbeit mit anderen Sozialeinrichtungen, Ämtern, Behörden und Pfarren

### Materielle Hilfe

- Soforthilfe zur Überbrückung der Notsituation
- Nach Abklärung der Situation einmalige finanzielle Hilfe möglich (Miete, Strom, ...)

## Wie helfen wir?

### Kontaktaufnahme

- Ein persönliches Gespräch zur näheren Abklärung der Notsituation ist unbedingt notwendig. Vereinbaren Sie daher mit einem/r Berater/in einen Termin.

### Einsicht in alle Unterlagen

- Bringen Sie zum Beratungsgespräch alle Unterlagen über das Einkommen, die Ausgaben, über die Kredite und Rückstände sowie aktuelle Kontoauszüge mit.

### Hilfe zur Selbsthilfe

- In der Beratung wird versucht gemeinsam einen Weg aus der Krise zu planen. Das Gelingen hängt auch von Ihrer Bereitschaft ab, die nächsten Schritte selbst zu tun.

Beratung und Hilfe für Menschen  
in Not in den Sozialberatungsstellen

**St. Pölten | Amstetten**  
**Krems | Waidhofen/Thaya**

### **NÖ Zentralraum** **Caritas Beratungszentrum**

Schulgasse 10, 3100 St. Pölten

**Anmeldung:**

**T 02742/841-90, F 02742/841-99**

**sozialberatung@stpoelten.caritas.at**

**Ihre Ansprechpersonen:**

Mag. (FH) Andrea Deix, **M 0676/83 844 320**

DSA Marianne Weigl, **M 0676/83 844 310**

Brigitte Wöll, **M 0676/83 844 312**

**Di bis Fr 8:00 – 11:30 Uhr**

**Termine nach telefonischer Vereinbarung**

### **Oberes Waldviertel**

Bahnhofstraße 18, 3830 Waidhofen/Thaya

**Ihre Ansprechperson:**

DSA Martina Floh

**T 02842/541 50-10**

**M 0676/83 844 311**

**martina.floh@stpoelten.caritas.at**

**Di 8:00 – 10:00 Uhr**

**Termine nach telefonischer Vereinbarung**

### **Mostviertel**

Burgfriedstraße 10, 3300 Amstetten

**Ihre Ansprechperson:**

Mag. (FH) Katharina Hohensinn

**T 07472/233 99-30**

**M 0676/83 844 308**

**katharina.hohensinn@stpoelten.caritas.at**

**Di, Do und Fr 8:30 – 11:00 Uhr**

**Termine nach telefonischer Vereinbarung**

### **Region Krems/Unteres Waldviertel**

Bahnhofplatz 8, 3500 Krems

**Ihre Ansprechperson:**

Kerstin Hauser, BA

**T 02732/74 637**

**M 0676/83 844 314**

**kerstin.hauser@stpoelten.caritas.at**

**Di 13:00 – 16:00 Uhr, Mi und Do 9:00 – 12:00 Uhr**

**Termine nach telefonischer Vereinbarung**

# Richtsätze und Grenzbeträge 2012

| Selbstversicherung  |          |
|---|----------|
| Kranken- & Pensionsversicherung bei geringfügiger Beschäftigung § 19a ASVG mtl. | € 53,10  |
| für Studenten   | € 50,15  |
| Krankenversicherung Höchstbeitrag monatlich                                     | € 359,64 |
| Herabsetzung über Antrag bei Vorlage entsprechender Nachweise möglich           |          |

| Bedarfsorientierte Mindestsicherung  |            |
|--|------------|
| Alleinstehende und Alleinerzieher/innen  | € 773,26   |
| (Ehe)Paare   | € 1.159,90 |
| Jede weitere erwachsene und unterhaltsberechtigende Person   | € 386,63   |
| Personen in einer Wohngemeinschaft ohne gegen-seitige Unterhaltsansprüche  | € 579,95   |
| Minderjährige Kinder mit Anspruch auf Familienbeihilfe   | € 177,85   |
| Die Mindeststandards beinhalten bei Mietwohnungen auch einen Anteil von bis zu 25% des Mindeststandards (bei Eigenheimbesitzern bis zu 12,5%) zur Finanzierung des angemessenen Wohnbedarfes. Besteht kein oder ein geringerer Aufwand zur Deckung des Wohnbedarfes oder ist dieser Aufwand anderweitig gedeckt, sind die jeweiligen Mindeststandards um diese Anteile entsprechend zu reduzieren. |            |

| Pflegegeld  |            |
|---|------------|
| Stufe 1   | € 154,20   |
| Stufe 2   | € 284,30   |
| Stufe 3   | € 442,90   |
| Stufe 4   | € 664,30   |
| Stufe 5   | € 902,30   |
| Stufe 6   | € 1.260,00 |
| Stufe 7   | € 1.655,80 |
| Pflegegeld-Taschengeld (10% von Stufe 3)  | € 44,30    |
| Bei Bezug einer erhöhten Familienbeihilfe wird das Pflegegeld um € 60,- vermindert. |            |

| Ausgleichszulagen Richtsatz (Pensionsversicherung)  |            |
|---|------------|
| Alleinstehende brutto   | € 814,82   |
| nach Abzug 5,1 % netto (5% Krankenversicherung, 0,1% Ergänzungsbeitrag für unfallbedingte Leistungen) | € 773,26   |
| Ehepaare (Familiensrichtsatz) brutto  | € 1.221,68 |
| nach Abzug 5,1% netto   | € 1.159,37 |
| Erhöhungsbetrag je Kind   | € 125,72   |
| nach Abzug 5,1% netto   | € 119,31   |
| Halbwaispension brutto ab 24. Lebensjahr  | € 299,70   |
|   | € 532,56   |
| Vollwaispension brutto ab 24. Lebensjahr  | € 450,00   |
|   | € 814,82   |

| Geringfügigkeitsgrenze                                  |          |
|---|----------|
| Bis monatlich brutto besteht keine Versicherungspflicht | € 376,26 |
| täglich   | € 28,89  |

| Familienbeihilfe inkl. Kinderabsetzbetrag von € 58,40 monatlich  |            |
|--|------------|
| ab Geburt bis 3 Jahre  | € 163,80   |
| 3 bis 10 Jahre   | € 171,10   |
| 10 bis 19 Jahre  | € 189,30   |
| 19 bis 24 Jahre*   | € 211,10   |
| Geschwisterstaffelung  |            |
| bei zwei Kindern   | + € 12,80  |
| bei drei Kindern   | + € 47,80  |
| bei vier Kindern   | + € 97,80  |
| bei jedem weiteren Kind  | + € 50,00  |
| Schulstarthilfe im September   |            |
| für 6 bis 15 Jahre   | + € 100,00 |
| Mehrkindzuschlag   |            |
| ab dem 3. Kind Einkommensgrenze € 55.000,-   | + € 20,00  |
| Zuschlag für erhebliche Behinderung  |            |
|  | + € 138,30 |
| * Auszahlung bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres; bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres gibt es Ausnahmeregelungen: für Zivil/Präsenzdienst; bei Geburt eines Kindes; für erheblich behinderte Kinder; bei einem Studium von mind. 10 Semestern Dauer bei Einhaltung der Mindeststudienzeit; bei Absolvierung einer freiwilligen Hilfstätigkeit bei einem gemeinnützigen Träger der freien Wohlfahrtspflege. |            |

| Kinderbetreuungsgeld (KBG)   |  |
|--|--|
| Bei Bezug v. 30 Monaten +6 30 Tage je € 14,53  | € 436,00   |
| Bei Bezug v. 20 Monaten +4 30 Tage je € 20,80  | € 624,00   |
| Bei Bezug v. 15 Monaten +3 30 Tage je € 26,60  | € 800,00   |
| Bei Bezug v. 12 Monaten +2 30 Tage je € 33,00  | € 990,00   |
| Bei Bezug v. 12 Monaten +2 Einkommensabhängig  | mind. € 33,00<br>80% des letzten Nettoeinkommens € 66,00 |
| Für Geburten bis 31.12.2009 Zuschuss zum KBG (für AlleinerzieherInnen oder bei geringem Partnereinkommen) täglich € 6,06 | € 181,00   |
| Für Geburten ab 1.1.2010 Beihilfe zum KBG für längstens 1 Jahr; keine Rückzahlung; täglich € 6,06                        | € 181,00   |
| Regelung der Zuverdienstgrenze siehe: <a href="http://www.help.gv.at">www.help.gv.at</a>                                 |  |

| Kinderbetreuungszuschuss (gültig ab 1.7.2010)   |                          |
|---|--------------------------|
| ist einkommensabhängig, möglich vom vollendeten 30. bis 36. Lebensmonat für Kinder, die keinen Betreuungsplatz im Kindergarten erhalten |                          |
| Auszahlung in 2 Teilbeträgen  | € 1.200,00               |
| Familieneinkommensgrenze (ohne Familienbeihilfe)  |                          |
| Familie mit 1 Kind für jedes weitere Kind   | € 1.850,00<br>+ € 350,00 |
| AlleinerzieherInnen mit 1 Kind für jedes weitere Kind   | € 1.550,00<br>+ € 350,00 |

| HZ-Zuschuss Land NÖ   |                          |                         |
|---|--------------------------|-------------------------|
| € 130,-/HH und Heizperiode; Antragsstellung bis 30.4.2012; ausgenommen: Pers. in Heimen, Pers. ohne eigenen Haushalt; Pers. ohne eigenen Heizaufwand; BezieherInnen der Bedarfsorientierten Mindestsicherung; |                          |                         |
|   | ASVG-Richtsätze 14x/Jahr | Alo, Nohi, KBG 12x/Jahr |
| Alleinstehende  | € 814,82                 | € 950,08                |
| Ehepaare/LG   | € 1.221,68               | € 1.424,47              |
| j. weitere Kind   | + € 125,72               | + € 146,58              |
| j. weitere erwachsene Person  | + € 406,86               | + € 474,39              |

| Rezeptgebühr: € 5,15<br>Rezeptgebührenbefreiung            |                          |                         |
|--|--------------------------|-------------------------|
| Wenn monatliche Nettoeinkünfte nicht überschritten werden: |                          |                         |
|  | ASVG-Richtsätze 14x/Jahr | Alo, Nohi, KBG 12x/Jahr |
| Alleinstehende   | € 814,82                 | € 950,08                |
| Ehepaare/LG  | € 1.221,68               | € 1.424,47              |
| Erhöhung/Kind  | € 125,72                 | + € 146,58              |

| Grundversorgung für Asylwerber monatl. |          |
|--|----------|
| Erwachsene (monatlich)                 | € 180,00 |
| Kind                                   | € 80,00  |
| Wohnung für Alleinstehende             | € 110,00 |
| Wohng. f. Mehrpersonenhaush.           | € 220,00 |
| Taschengeld bei Quartier               | € 40,00  |

| ORF-Gebührenbefreiung und Zuschuss zum Fernsprechentgelt |            |
|--|------------|
| Höchstsatz des Haushaltsnettoeinkommen                   |            |
| 1 Person   | € 912,60   |
| 2 Personen   | € 1.368,28 |
| Jede weitere Person                                      | € 140,81   |

## Caritas Sozialberatung

### DSA Marianne Weigl (Leitung)

M 0676-83 844 310

### St. Pölten

M 0676-83 844 312

M 0676-83 844 320

### Oberes Waldviertel

M 0676-83 844 311 (Waidhofen/Th.)

### Unteres Waldviertel

M 0676-83 844 314 (Krems)

### Mostviertel Amstetten

M 0676-83 844 308

# Dank und Information an die HaussammlerInnen

Viele HaussammlerInnen leisten ihren Dienst schon viele Jahre und sehen dies als ganz selbstverständliche Aufgabe, die nicht extra erwähnt und bedankt werden braucht. Trotzdem möchten wir Pfarren ermuntern, ihren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen immer wieder für den Einsatz zu danken.

Neben der Teilnahme an den **regionalen Dankfeiern** der PfarrCaritas im Oktober, gibt es in einigen Pfarren sehr gute Erfahrungen mit pfarrlichen Danktreffen.

Die SammlerInnen werden zu einem **gemütlichen Beisammensein** eingeladen. Dabei bietet sich die Gelegenheit zum **Erfahrungsaustausch** über die Erlebnisse bei der Sammlung, zur **Klärung mancher organisatorischer Fragen** sowie zum **Dank** seitens der Pfarre für diesen wichtigen Dienst.

Gute Erfahrungen gibt es auch mit pfarrlichen **Starttreffen** der HaussammlerInnen. Hier kommt noch der Aspekt des gemeinsamen Beginns und des gemeinsamen Unterwegsseins dazu.

Gerne sind die PfarrCaritas ReferentInnen bereit, bei diesen Treffen dabei zu sein, um über die aktuellen Anliegen der Sammlung zu informieren und im Namen der Caritas zu danken.



*In der Pfarre Persenbeug trafen sich die SammlerInnen im Pfarrhofgarten, freuten sich über das besonders gute Ergebnis 2012 und verbrachten gemeinsam einen schönen Nachmittag.*

# Auslandshilfe

## Für eine Zukunft ohne Hunger



25 Euro =  
Saatgut und Werkzeug  
für eine Familie

**Weitere Infos zu unseren Projekten:**  
[www.caritas-stpoelten.at](http://www.caritas-stpoelten.at)

Alle 12 Sekunden stirbt ein Kind den Hungertod. Durch Unrechtssituationen wird in vielen Ländern die Würde von Menschen mit Füßen getreten und durch plötzliche Katastrophen das Leben vieler bedroht. In den Armutsregionen des Südens und Ostens geraten Menschen immer wieder in für uns unvorstellbare Notsituationen.

Wir sind zum Handeln herausgefordert.

Das Engagement für Menschen in Not außerhalb Österreichs ist ein wesentliches Aufgabenfeld der Caritas. Darum arbeitet die Caritas Auslandshilfe St. Pölten in drei Schwerpunktländern (Albanien, Senegal und Pakistan) und hilft dort vor allem Menschen, denen sonst nur unzureichend oder nicht geholfen wird. Wir versuchen die Lebensweise und die Wertvorstellungen der hilfsbedürftigen Menschen zu respektieren und helfen ungeachtet ihrer Herkunft, Religion, politischer Überzeugung oder persönlicher Schuld. Unsere Hilfe leisten wir im Netzwerk der internationalen Caritasfamilie, die dem Grundsatz der Partnerschaft verpflichtet ist. Wir arbeiten deshalb mit lokalen Caritasorganisationen, wie auch mit anderen kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen. So wird sichergestellt, dass die Bedürfnisse der Menschen richtig erkannt und ihre kulturellen und gesellschaftlichen Normen nicht verletzt werden.

Weitere Infos  
auf der Rückseite

## Was wir tun: Programmarbeit und Katastrophenhilfe

### Ernährungssicherheit und Kinder im Mittelpunkt der Projektarbeit

Das Ziel in der Entwicklungszusammenarbeit ist die nachhaltige Verbesserung von Lebenssituationen von Menschen, die in Armut leben. Wir wollen durch viele Projekte, die zu einem Programm zusammengefasst sind, eine Veränderung von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen erzielen. Dabei gilt, dass konkrete Hilfsprojekte einen nachhaltigen Ansatz verfolgen (Hilfe zur Selbsthilfe) und auch lokal, regional sowie weltweit Lobbying Aktivitäten passieren (z.B. Die Kampagne gegen Spekulation auf Nahrungsmittel).

Durch die Verbesserungen in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Bildung wird an der Widerstandsfähigkeit der Menschen gearbeitet. In den Projekten verstärkt sich auch die Lösungskompetenz der Menschen in den Dörfern, die z.B. durch Schulungen Fähigkeiten zur Verwaltung von Wasserversorgung, Getreidebanken oder auch Gesundheitsstationen bekommen haben. Der Ausbau der landwirtschaftlichen Infrastruktur geschieht durch den Bau von Brunnen, Wasserspeichern und Leitungssystemen, durch das Anlegen von Gemüsegärten, das Pflanzen von Obstbäumen (Mangos, Papayas) sowie durch Sensibilisierungsmaßnahmen zu Hygiene und Haushaltsführung. Kinder, die keine Möglichkeit auf einen Schulbesuch haben, werden in gezielten Förderprojekten unterstützt.

### Katastrophenhilfe und Rehabilitation

Ziel der Katastrophenhilfe ist es, Überleben zu sichern, die größte Not vor Ort zu lindern, um dann zum Wiederaufbau überzuleiten. Mit Wiederaufbau verbinden wir Hilfsmaßnahmen, die die Würde und Selbstständigkeit der Menschen und ihr soziales Umfeld wiederherstellen. Dieser soll die Grundlage für eine langfristige soziale und wirtschaftliche Entwicklung schaffen und geht oft in die Programmarbeit über.

### Punktgenaue und individuelle Hilfe für die, die auf Hilfe von außen angewiesen sind

Die Arbeit der Caritas Auslandshilfe will die Lebenssituation für Menschen in Not weltweit verbessern. Dazu bedient sie sich professioneller Werkzeuge zur Projektumsetzung und versucht die Mittel durch öffentliche Gelder z.B. der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit zu vermehren.

### Pfarre und Auslandshilfe

Weltweite Solidarität beginnt beim Einzelnen und in der Pfarre. Die Pfarren leisten einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Projektarbeit. Vor allem die Osteuropasammlung und die Augustsammlung schaffen die Basis für die Projektfinanzierungen. Auch Missionskreise und Eine-Weltgruppen engagieren sich hier stark. Gerne kommen wir in Ihre Pfarre und stellen die Projekt- und Entwicklungszusammenarbeit der Caritas Auslandshilfe vor.

## Seminar

### KRANKE UND ALTE MENSCHEN BESUCHEN UND BEGLEITEN

- Dieses Seminar ist für jene gedacht, die aus persönlichem Interesse alte, kranke und einsame Menschen besuchen oder dies tun möchten und dafür konkrete Tipps suchen. Es ist aber auch wertvoll für jene, die bereits in einen organisierten Besuchsdienst eingebunden sind.
- Auf Menschen gezielt zuzugehen, sie zu besuchen und ihnen die Teilnahme am Gemeinschaftsleben zu ermöglichen, ist ein wertvoller Dienst, den wir unseren Mitmenschen erweisen können.

#### **Termine:**

werden mit der Pfarre vereinbart, günstig sind Abende in einwöchigem Abstand.

#### **TeilnehmerInnenbeitrag:**

beträgt EUR 18,00 für alle 4 Einheiten

Den TeilnehmerInnen steht eine Werkmappe zur Verfügung.

#### **TeilnehmerInnenanzahl:**

10-20 Personen

#### **Seminarleitung:**

Die angeführten Kontaktpersonen der Caritas in Zusammenarbeit mit dem pfarrlichen Bildungswerk oder einem/r pfarrlichen Verantwortlichen.

### Das Seminar teilt sich in vier Themenschwerpunkte:

#### **1. Lebenssituation**

##### **alter und kranker Menschen**

- Physische, emotionale und psychische Veränderungen im Alterungsprozess
- Diverse Krankheitsbilder, Veränderungen in den Lebensumständen
- Fähigkeiten und Stärken von alten Menschen

#### **2. Kommunikation beim Besuch**

- Bisherige Erfahrungen bei Besuchen und Gesprächen
- Bedingungen für ein Gespräch, Gesprächsführung
- Vertraulichkeit und Diskretion
- Umgang mit belastenden Gesprächssituationen

#### **3. Hoffnung und Halt aus dem Glauben**

- In Situationen der Angst, des Leidens, der Trauer und der Verzweiflung Glaubens- und Sinnfragen aufgreifen
- Bei Besuchen Vertrauen und Geborgenheit vermitteln
- Hoffnung aus dem Glauben schöpfen

#### **4. „Und ihr habt mich besucht“**

- Ermutigung zum Besuch
- Chancen und Herausforderungen für mich
- Wahrnehmung der eigenen Fähigkeiten und Grenzen
- Konkrete Beispiele und Anregungen für Besuche
- Überlegungen für eine Weiterarbeit

## Seminar

### LEHRE MICH STERBEN – DANN LEHRE ICH DICH LEBEN

#### **Das Seminar ist Hilfe**

- sich mit dem eigenen Sterben bewusst auseinander zu setzen.
- die vorhandenen Ängste wahrzunehmen.
- Ermutigung und Hilfestellung, Sterbende daheim begleiten zu können.
- gemeinsam mit Arzt/Ärztin oder mit Krankenhausfachleuten abschätzen, was medizinisch machbar und menschlich zumutbar ist.
- Leben, Sterben und Trauer als Christ/Christin zu gestalten.

Im geschützten Rahmen der Seminargruppe werden persönliche Bedürfnisse, eigene Erlebnisse und Erfahrungen mit Tod und Sterben besprochen.

#### **Termine:**

werden mit der Pfarre vereinbart, günstig sind Abende in einwöchigem Abstand.

#### **TeilnehmerInnenbeitrag:**

beträgt EUR 25,00 für alle 5 Einheiten

Den TeilnehmerInnen stehen Arbeitsunterlagen zur Verfügung.

#### **TeilnehmerInnenanzahl:**

max. 20 Personen

#### **Seminarleitung:**

Die angeführten Kontaktpersonen der Caritas in Zusammenarbeit mit dem pfarrlichen Bildungswerk oder einem/r pfarrlichen Verantwortlichen.

### Das Seminar teilt sich in fünf Themenschwerpunkte:

#### **1. Tabu – Tod**

- Hinführung zum Thema
- Erfahrungsaustausch und Motivation
- Tod und Sterben in unserer Gesellschaft

#### **2. Schmerzarm bis zuletzt mit einem Arzt/Ärztin leben**

- Sterbebegleitung zu Hause
- Palliative Betreuung, Schmerztherapie
- Herausforderung der Angehörigen

#### **3. Meine Angst – Deine Angst mit einem/er Sozialarbeiter/in bzw. Psychologen/in besprechen**

- Ängste der Begleitenden und Sterbenden
- Kritische Auseinandersetzung mit den Sterbephasen
- Begegnung und Gespräch

#### **4. Begegnung im Krankenhaus mit Pflegepersonal, Ärzten und Krankenhauseelsorger**

- Begleitung und Abschiednehmen im Krankenhaus
- Palliativbetreuung

#### **5. Wer an mich glaubt, wird leben mit einem Priester/Seelsorger/in**

- Krankensalbung als Sakrament des Lebens und der Stärkung
- Christliche Hoffnungsbilder
- Beschäftigung mit religiösen Fragen

## Seminar

### TRAUERENDE UNTERSTÜTZEN

- Ziel des Seminars „Trauernde unterstützen“ ist, Menschen zu ermutigen, sich mit dem Thema „Trauer“ auseinanderzusetzen und Verantwortung für Trauernde zu übernehmen.
- Das Seminar soll Motivation und Rüstzeug für erste persönliche und pfarrliche Schritte zur Trauerpastoral bieten und diese auch behutsam begleiten. Es ist daher nicht für Menschen geeignet, welche momentan in einer akuten Trauerphase leben.
- Ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen (VorbeterIn, MesnerIn, PfarrsekretärIn, Haushälterin, Priester, ...), MitarbeiterInnen der PfarrCaritas (Besuchsdienst, Trauergruppen, ...) und Menschen die Trauernden nah sein wollen, sind dabei angesprochen.
- Wir wollen die TeilnehmerInnen über Trauerprozesse informieren und sie ermutigen, in ihrer Pfarre und/oder Umfeld verstärkt Sorge für Trauernde zu tragen.
- Es geht darum, auf trauernde Menschen zuzugehen, für sie da zu sein und Zeit zu schenken, wenn es gewünscht wird.

#### **Termine:**

werden mit der Pfarre vereinbart, günstig sind Abende in einwöchigem Abstand. Das Seminar ist auch pfarrübergreifend möglich.

#### **TeilnehmerInnenbeitrag:**

beträgt EUR 25,00 für alle 4 Einheiten

Den TeilnehmerInnen stehen Arbeitsunterlagen zur Verfügung.

#### **TeilnehmerInnenanzahl:**

max. 15 Personen

#### **Seminarleitung:**

Die angeführten Kontaktpersonen der Caritas in Zusammenarbeit mit dem pfarrlichen Bildungswerk oder einem/r pfarrlichen Verantwortlichen.

### Das Seminar teilt sich in vier Themenschwerpunkte:

#### **1. Trauer beschreiben**

- Eigene Verlust- u. Trauererfahrungen
- Erfahrungen mit pastoraler Trauerarbeit
- Was hat mir geholfen?
- Was hat mich behindert?

#### **2. Trauer verstehen**

- Bedeutung von Trauer
- Trauerphasen
- Was ist gesund, was macht krank?
- Grundlagen der Trauerbegleitung

#### **3. Trauernden begegnen**

- Kontakt aufnehmen
- Gesprächsführung
- Grenzen wahrnehmen

#### **4. Spiritualität und Rituale/Praxisteil**

- Quellen der Hoffnung erschließen
- Sinn und Funktion von Ritualen
- Trauerbegleitung in der Pfarre